

magistrat MIX

- NEWS AUS DEM **HAUS GRAZ** -



FROHE WEIHNACHTEN!

INHALT

- 03 Im Klartext
- 04 Krank im Gürtelturm
- 06 Sparen auf Kosten der Bildungsqualität?
- 09 Ursula Pratter: Die neue FCG Bezirks- und Landesvorsitzende
- 10 Neuer Tag, neues Glück!
- 11 WIE BITTE? Strafe fürs „nicht-Krankenstand-Gehen“?
- 11 Der Vorstand wählte die Kandidatinnen
- 12 Bezirks- und Landeskonzferenz
- 12 Dienststellenversammlung und Ortsgruppenversammlung
- 13 Das Gesundheitsamt in Stübing
- 14 Ein Lob an die Berufsschule Großwilfersdorf
- 14 Eduard Zentner
- 14 Ohje – ein Fehlerteufel!
- 15 Bildungstag 2018
- 15 Zentralbetriebsratswahl in der Holding-Graz am 14.11.2018
- 15 Rüstige Sechziger!

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirksgruppe Graz der Fraktion Christlicher GewerkschafterInnen-Younion
Medieninhaber: ÖGB, Younion, Bezirksgruppe Graz der Fraktion Christlicher GewerkschafterInnen-Younion, vertreten durch: Christine Schöngrundner, 8010 Graz, Hauptplatz 1/1/112
Fotos: beigestellt, fotolia.com
Anzeigeleitung: FCG, Magistrat Graz, 8010 Graz, Hauptplatz 1/1/112, Tel.: +43 316 872-6131
FCGMagistratGraz@stadt.graz.at

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.
Ergeht an: Alle MitarbeiterInnen der Stadt Graz.
Sollten Sie die Zusendung der MagistratsMix in Zukunft nicht mehr wünschen, ersuchen wir um Mitteilung per Mail an FCGMagistratGraz@stadt.graz.at oder im Postweg an: FCG Graz, Hauptplatz 1, 8011 Graz.

Wir sind **ENGAGIERT** und **UNZENSIERT!**

Die AutorInnen dieser Ausgabe:

Christine Schöngrundner
*Vorsitzende der Bezirksgruppe,
Landesgruppe und stellvertretende
Bundesvorsitzende der
FCG-Younion*



Ursula Pratter
*FCG-Zentralausschuss-Mitglied
Gesundheitsamt*

Karin Beck
*Zentralausschussmitglied
FCG Graz*



Klaudia Purgay-Kogler
*FCG-Personalvertreterin und
Dienststellenausschussvorsitzende
Gesundheitsamt*

MMag. Dr. Andrea Michitsch
*FCG-Personalvertreterin
Bau- und Anlagenbehörde*



Brigitte Monschein-Lind
*FCG-Personalvertreterin
Abteilung für Bildung und Integration*

Harald Skazedonig
*FCG-Personalvertreter und
Dienststellenausschussvorsitzender,
Betriebsrat und Kammerrat
Holding Graz Stadtraum / Grünraum*





IM KLARTEXT

- Christine Schöngunder -



ANERKENNUNG UND WERTSCHÄTZUNG:

Mit Abstand die wichtigsten Faktoren im Job –
Rotstift und ewige Spargedanken demotivieren.

Das Gehalt ist ein wesentlicher Faktor für einen attraktiven Arbeitsplatz, aber Anerkennung ist mit Abstand viel wichtiger für MitarbeiterInnen als Gehalt oder Bonifikation. Dieses „emotionale“ Gehalt ist Fundament einer funktionierenden positiven Unternehmenskultur. Ewig Einsparungspotentiale auf Kosten der MitarbeiterInnen und unserer Gesellschaft, noch dazu unter dem Deckmantel von Qualität zu suchen, ist wenig motivierend.

Wertschätzung, Unterstützung in oft schwierigen Arbeitsbereichen und vor allem Anerkennung der Leistung wären dringend in unserer Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts gefragt.... Leider wird oft auf dieses wichtige Detail vergessen.

Es wäre ein Fehler, Anerkennung mit Lob zu verwechseln. Lob ist eine Leistungsbeurteilung und wirkt von oben herab. Anerkennung hebt hingegen die Stärken der MitarbeiterInnen hervor.

Der Nutzen von Anerkennung ist beachtlich. Er fördert die Stärken und baut eine nachhaltige Unternehmenskultur auf. Loyalität, Zufriedenheit, Engagement und die Mitarbeiterbindung verändern sich zum Positiven. Schon die Tatsache, dass es weniger junge Menschen gibt, als zu Zeiten des Babybooms, muss dazu führen, auf Bedürfnisse der MitarbeiterInnen einzugehen und Ihnen auf Augenhöhe zu begegnen. Der zunehmenden Fachkräftemangel wird über kurz oder lang alle treffen. Auch wenn er noch nicht überall ernst genommen wird. In den kommenden Jahren werden doppelt so viele Menschen in Pension gehen, wie ins Erwerbsleben nachrücken. In der Steiermark fehlen derzeit bereits 25.000 Fachkräfte – Tendenz steigend.

Für Bonifikation und Gehalt erhalten Arbeitgeber zwar Zielerreichung, aber selten Herzblut und Einsatzfreude. MitarbeiterInnen, deren Stärken regelmäßig unterstützt und anerkannt werden, sind

produktiver, Fehlzeiten werden reduziert und ungewollte Fluktuation verhindert. Investition in ein positives Arbeitsklima, sowie Wertschätzung der MitarbeiterInnen zahlen sich angesichts dieser positiven Auswirkungen allemal aus und wer freut sich nicht selbst, ab und an über ein wenig Anerkennung....?

Gerade die Adventzeit wäre der ideale Zeitpunkt, Wertschätzung und Anerkennung den MitarbeiterInnen entgegen zu bringen.

In diesem Sinne wünsche ich eine besinnliche Adventzeit, erholsame Weihnachtsfeiertage im Kreise Ihrer Familie, sowie ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2019.

Eure/Ihre



KRANK IM GÜRTELTURM

Arbeitnehmerschutz auf Kosten der Gesundheit übergangen!

Bei der Anmietung von neuen Räumlichkeiten für eine Magistratsabteilung ist nach dem Stmk. Bedienstetenschutzgesetz der Arbeitnehmerschutz zu wahren und in die Entscheidung, ob das Objekt in Frage

kommt, miteinzubeziehen. Dies erfolgt in der Stadt Graz durch die sog. Bedienstetenschutzkommission, deren Vorsitz durch einen hochrangigen Mitarbeiter der Präsidialabteilung ausgeübt wird. Will man sich über ihren genauen Aufga-

benbereich und ihre Zusammensetzung informieren, so ist im Intranet darüber nur schwer etwas zu finden. Folglich ist es nicht verwunderlich, dass bei der Anmietung der Räumlichkeiten im Gürtelturm - in der Presse wurde darüber

ja ausführlich berichtet - die Bedienstetenschutzkommission quasi übergangen wurde und eine arbeitsmedizinische Beurteilung nicht erfolgte!!

Bereits im Vorfeld, als 2017 die Zusammenlegung der beiden Teile des Strafamtes der A 17 vom Europaplatz und Tummelplatz an einen Standort forciert wurde, war die Problematik mit der Lüftungsanlage und dem Raumklima in diesem Gebäude hinlänglich bekannt.

Obwohl den MitarbeiterInnen die Berücksichtigung von Alternativobjekten Anfang 2018 zugesichert wurde, war der Mietvertrag für den Gürtelturm bereits am 14.12.2017 abgeschlossen worden!

Dies, wie bereits erwähnt, ohne vorherige Prüfung durch die Bedienstetenschutzkommission und unter Vereinbarung eines 8-jährigen Kündungsverzichtes!! Der Schluss liegt daher nahe, dass mangels der Einholung von Alternativanboten für andere Objekte, die Anmietung des Gürtelturms von vornherein offensichtlich gewünscht war - ungeachtet der arbeitsmedizinischen Auswirkungen auf die Bediensteten.

Es mag dahingestellt bleiben, wer für die gegenständliche Aktion zur Verantwortung zu ziehen ist - Fakt ist, dass die

MitarbeiterInnen mit massiven gesundheitlichen Problemen konfrontiert sind. In den südseitigen Räumen herrschte in den Sommermonaten eine Raumtemperatur von ca. 40 Grad, in den nordseitigen Büroräumen mussten die Kolleginnen und Kollegen Winterkleidung tragen und Heizstrahler verwenden. Die Luftfeuchtigkeit betrug unter 30 % und der innenliegende (!) Sonnenschutz verursachte einen beißenden unangenehmen Geruch. In weiterer Folge kam es zu Gesundheitsproblemen, ein Mitarbeiter litt an Nasenbluten (was bei MitarbeiterInnen des Vormieters auch aufgetreten war), andere unter anderem an Halsschmerzen, Husten, Augenbrennen, geschwollenen Lymphknoten, Kopfschmerzen, Hautproblemen, Müdigkeit und Atembeschwerden. Es wurden ständig an der Lüftung Einstellarbeiten durchgeführt, jedoch ohne Erfolg.

Die Arbeitsbedingungen in den angemieteten Räumlichkeiten sind somit nachweislich als äußerst abträglich für die Gesundheit zu beurteilen und es wird daher jedenfalls zu klären sein, inwieweit eine Gesundheitsgefährdung für die betroffenen MitarbeiterInnen besteht und ob überhaupt eine Sanierung der Räumlichkeiten möglich ist, damit ein ordnungsgemäßer Arbeitsbetrieb gewährleistet ist.

Wie kann es sein, dass die Stadt Graz selbst den Arbeitnehmerschutz für die eigenen MitarbeiterInnen nicht beachtet und gesundheitliche Beeinträchtigungen und Krankenstände ihrer MitarbeiterInnen in Kauf nimmt?

Dass seitens der Magistratsdirektion im Nachhinein und auf mehrfache Intervention hin mit einer täglichen Arbeitserleichterung von einer Stunde (!) reagiert wurde, ist nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Wenn auch das Strafamt mittlerweile aus den Räumlichkeiten ausgezogen ist (ein Teil ist zurück auf den Tummelplatz, der andere in die Bethlehemgasse), so ist dies nur eine vorübergehende Lösung. Zu hinterfragen ist definitiv, warum die Bedienstetenschutzkommission im vorliegenden Fall nicht miteinbezogen wurde bzw. warum das Abschließen dieses Immobiliendeals vorrangige Priorität vor der Gesundheit der MitarbeiterInnen hatte.

Auch werden die betroffenen MitarbeiterInnen im Dunkeln gelassen, wie es nunmehr weitergeht:

Wird seitens der Verantwortlichen die Rückkehr in die zu sanierenden Räumlichkeiten angestrebt, oder aber endlich eine alternative Räumlichkeit für das Strafamt gesucht??

MMag. Dr. Andreas Michitsch

ANZEIGE

Ihr **SPEZIALIST** für
Edelstahl, Aluminium,
Messing und Stahl



STAUDINGER
METALLBAU GmbH

A-8020 Graz, Brückengasse 20
Tel.: 0316/ 71 52 55, Fax: -27
office@staudinger-metallbau.at
www.staudinger-metallbau.at

Häuserl im Wald
Fam. Legenstein



ERHOLUNG, GENUSS UND
NATUR IM EINKLANG
Roseggerweg 105, 8044 Graz
Tel.: 0316-391165
www.legenstein-hiw.at
Mail: legenstein@legenstein-hiw.at

- Restaurant (Montag Ruhetag) mit Gastgarten
- Kinderspielplatz und Legensteinpark
- gemütliche Gästezimmer im Leechwald
- Catering für Feiern und Hochzeiten

SPAREN

auf Kosten der
Bildungsqualität?



STEIERMÄRKISCHES KINDERBILDUNGS- UND BETREUUNGSGESETZ 2018

Entwurf: Stand 24.10.2018

Die vorliegende Novelle spricht verschiedene Problembereiche an, die die Eltern, ErhalterInnen und die Seite der Behörde betreffen. Das Land bekennt sich zu qualitätsvoller Bildung und Betreuung für alle Kinder, die in der Steiermark leben. In dieser Novelle gibt es jedoch einige Punkte, die diesem Qualitätsgrundsatz widersprechen. Sollte dieses Gesetz in der vorliegenden Fassung beschlossen werden, so ist mit massiven Verschlechterungen zu rechnen.

Die wesentlichsten möchte ich auflisten:

▶ In der Früh- und Nachmittagsbetreuung soll nunmehr die Möglichkeit bestehen, im Anschluss an eine Halbtagsgruppe eine Nachmittagsbetreuung mit maximal 10 Kindern und zwei Betreuerinnen weiterzuführen. Das bedeutet die Einsparung eines/r Pädagogen und die Trennung von Bildungs- und Betreuungszeit. So ist qualitätsvolle Bildung für mich nicht nachvollziehbar.

▶ Weiters ist angedacht, Kinder vor dem vollendeten 3. Lebensjahr mit Kindergartenbeginn aufzunehmen, sofern diese bis zum Jahresende das dritte Lebensjahr erreicht haben. Für das junge Kind bedeutet dies eine enorme physische und psychische Belastung in einer Gruppe mit 25! Kindern unterschiedlichen Alters. Auf Grund des verstärkten Betreuungsbedarfes würden personelle und räumliche Ressourcen vermehrt benötigt, um die Intimsphäre des Kindes zu schützen. Wie z.B.: Wickelmöglich-

keiten in geschlossenen Räumen. Nicht zu vergessen die enorme Belastung des Betreuungspersonals bei 25 Kindern. Ich sehe nur eine Einsparungsmaßnahme bei Kinderkrippenplätzen.

▶ In Horten soll die Kinderanzahl von 20 auf 25 erhöht werden, da laut Stmk. Landesregierung der Betreuungsaufwand für Schulkinder als geringer als jener für Kindergartenkinder zu bewerten ist. Der Bildungsauftrag - eine der Hauptaufgaben des Hortes - ist durch die steigende Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund sowie sozial benachteiligten Kindern, mit der erhöhten Kinderanzahl nicht oder nur schwer zu erfüllen. Auch da ist für mich nur Einsparungspotential auf Kosten der Kinder und Bediensteten zu sehen.

▶ Als weiteren wesentlichen Punkt ist die Vorbereitungszeit zu behandeln. Es ist vom Gesetzgeber angedacht, nunmehr die gesamten 10 Stunden pro Woche der Vorbereitungszeit in der Kinderbetreuungseinrichtung abzuleisten und diese Stunden sollen künftig von der Leitung flexibel eingesetzt werden. Um dem Gesetzgeber zu entsprechen, müssten in einer Betreuungseinrichtung mit 10 PädagogInnen, mindestens fünf ruhige Arbeitsplätze mit PC und Internetzugang sowie den entsprechenden Platzressourcen für Bücher, Unterlagen etc. bereitgestellt werden. Wir sehen die Gefahr darin, dass diese Vorbereitungsstunden, wie schon jetzt oft üblich, für Krankenstandsvertretungen etc. vom Arbeitgeber herangezogen werden. Die ge-

forderte Bildungsqualität ist damit auch in diesem Punkt in Frage zu stellen.

Die Forderung der LeiterInneninitiative und der Personalvertretung, eine Freistellung für LeiterInnen ab der 4. Gruppe zu erreichen, wurde nicht berücksichtigt. Vom Gesetzgeber ist nur eine prozentuelle Freistellung angedacht, welche jedoch nicht dem tatsächlichen Arbeitsaufwand entspricht. Auch die Bestellung einer gemeinsamen Leitung von mehreren Arten von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen an verschiedenen Standorten sehe ich vordergründig nur als Einsparungsmöglichkeit.

In dieser Novelle gibt es viele Punkte, die vor Beschlussfassung genauestens verhandelt werden müssen. So massive Einsparungsmaßnahmen dürfen nicht unter dem Deckmantel „Flexibilität und neuen gesellschaftlichen Strukturen“ eingeführt werden. Da ist vor allem die Politik, Gewerkschaft und Personalvertretung in Verhandlungen gefordert!

Zur Information: In das Dienstrecht wird nicht eingegriffen!

Ein Ersuchen an alle Kolleginnen und Kollegen: Sollte es von eurer Seite noch Fragen oder Anregungen zum Gesetzesentwurf geben, dann bitte ich um Kontaktaufnahme an:

M: brigitte.monschein-lind@stadt.graz.at
T: 872-2608 oder 0664 60872-2608

Brigitte Monschein-Lind



SIEMENS
Ingenuity for life

Datenanalysten sorgen für verlässliche Züge. Und eine pünktliche Umarmung. Das ist Ingenuity for life.

Fahrgäste erwarten einen reibungslosen Eisenbahnverkehr. Siemens hilft den Österreichischen Bundesbahnen dabei, die Betriebsdaten ihrer Züge auszuwerten. Störungen lassen sich damit vorhersehen und Verspätungen vermeiden. So kommen Reisende rechtzeitig zu ihrem Lieblingstermin: nach Hause. Verwirklichen, worauf es ankommt. Das ist Ingenuity for life.

siemens.at/ingenuityforlife



URSULA PRATTER:

DIE NEUE FCG BEZIRKS- UND LANDESVORSITZENDE

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Ich wurde im Oktober 2018 mit Wirksamkeit 1. April 2019 zur neuen FCG-Vorsitzenden für Graz und Steiermark gewählt. Eine große Aufgabe wartet nun auf mich, worauf ich mich sehr freue.

Ich bin seit dem Jahr 1991 bei der Stadt Graz beschäftigt und war bisher in verschiedenen Abteilungen – Abteilung für Gemeindeabgaben, BürgerInnenamt und Gesundheitsamt – tätig. Ich wurde schon bald gefragt, ob ich für die FCG als Personalvertreterin kandidieren will. Schon damals war ich bekannt dafür, mich sehr für die Anliegen der KollegInnen zu engagieren, Dinge klar und direkt anzusprechen und auch hartnäckig die jeweiligen Ziele zu verfolgen.

Nach dem entsprechenden Erfolg bei der Personalvertretungswahl 1994 folgte eine umfassende Ausbildung in der politischen Akademie in Wien, wo die Basis für mein weiteres Engagement als Personalvertreterin gelegt wurde und ich mich mit den Rechtsmaterien vertraut machte.

Bald darauf war ich Mitglied im Zentralausschuss der Personalvertretung, im FCG-Vorstand und auch in der Gewerkschaft wurden mir Aufgaben übertragen. Als berufstätige Mutter einer Tochter interessiere ich mich u. a. sehr für Frauenangelegenheiten. So bin ich seit vielen Jahren in diversen Frauengremien der youunion_Die Daseinsgewerkschaft auf Landes- und Bundesebene fest verankert.

Für mich ist Personalvertretungs- und Gewerkschaftsarbeit wichtiger denn je. Der Einsatz für die Rechte der Kolleginnen und Kollegen, Erworbenes zu erhalten und im Notfall auch zu verteidigen, ist eine große Herausforderung, der ich mich gerne und mit großem Engagement stelle.

Gerade in Zeiten massiver Sparkurse in der öffentlichen Verwaltung sehe ich meine Verantwortung darin, aktiv mitzuarbeiten, um zu vermeiden, dass Reformen ausschließlich auf Kosten der MitarbeiterInnen erfolgen.

Es ist mir eine große Freude und Ehre, die Funktion der Vorsitzenden der FCG-Personalvertretung und der FCG Bezirks- und Landesvorsitzenden der youunion – Die Daseinsgewerkschaft ab April des nächsten Jahres zu übernehmen und lade alle interessierten Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit ein. Das FCG-Team der Stadt Graz ist sehr engagiert und hat immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen und Fragen.

Ich freue mich auf Ihre Unterstützung!

Ursula Pratter



Neuer Tag, **NEUES GLÜCK!**

In der Welt der ewigen Optimisten birgt jeder Tag eine Unmenge an Glück – nicht jedem ist diese Leichtigkeit zugänglich. Es scheint viel mehr ein Muss, in Form von Seminaren und Schulungen, sich dieses erarbeiten zu müssen – und dafür ist selten Zeit.

Apropos Zeit, die Zeit drängt, ... das Frühstück, Geschirr in den Geschirrspüler, Zähneputzen und ab in die frische Luft – auf den Weg in die Arbeit. Es regnet, der Regen ist nass – aber die Luft ist fein. Die Widersacher des Regens, ein paar Vögel, verhöhnen ihn und trillern ein feines leises Lied in den Dschungel der Stadt. Aus einer dampfenden Straßenbahn schnellen Schrittes Richtung Eingang – ich schüttele den Schirm und höre ein erstes „Morgen“. Ich lache und erwidere den morgendlichen Gruß, erwähne den wunderbaren Regen und gemeinsam im Lift lacht man ein wenig über die Herausforderungen eines Wetters. Die Türen des Liftes öffnen sich und mit der gerade erkannten Fröhlichkeit grüße ich mich durch meine

KollegInnenschaft, verteile und erhalte Netigkeiten und Humor. An meinem Platz, die Herausforderungen des Tages, nicht die blöde Arbeit – Herausforderungen. Da liegen von Menschen auf Papier gebrachte Wünsche, teils Träume, von wiederum anderen Menschen. Nicht Bürokratie – eine Facette des Werdens von Träumen. An manchen Tagen, kommen die Besitzer oder Umsetzer dieser Träume oder Wünsche zu Gesprächen. Der eine oder die andere bringen auch etwas Unmut aus ihrem Alltag mit an den Tisch, doch es gilt die Sache zu lösen und auch etwas Mensch sein zuzulassen.

Wir Menschen sind halt – Menschen. Keiner ist mehr oder weniger Mensch.

Zu Mittag, an der Kasse im Merkur, stehen wir alle auf der gleichen Seite, stöbern mit den Augen im Einkauf des Anderen, lesen die Mittagswünsche, Träume und Notwendigkeiten.

Die Arbeit braucht nicht mehr als den Blick über den Planrand oder das A4 Blatt,

braucht für diesen Moment keine Schulungen oder Seminare, wenn auch diese vielleicht genau dies lehren und lehrten; es braucht das Mensch sein.

Ich liebe meine Arbeit, die guten und erzürnten Geschichten, das ab und an hadern mit einem Zuviel an Emotion oder Arbeit, zu viel an Sonne oder Regen – aber gäbe es nicht den kalten Schnee, den nassen Regen – wie fad wäre die warme Dusche anschließend.

Ich fahre den Computer herunter, ordne noch ein wenig den Schreibtisch und mache mich auf den Weg zu meinem Geschirrspüler. Die Sonne scheint, in der Straßenbahn lächelt mir eine Partei freundlich entgegen, das Wetter schön und das Leben auch.

Lebe bewusst in der Gegenwart – lebe im Moment!

Sabine Egarter



ANZEIGE

we care for you



House of Balance Graz

Hauptplatz 17/1 - 8010 Graz
Tel.: 0316/715 226

E-Mail: graz@houseofbalance.life

www.houseofbalance.life

Wie sieht es in deiner Zelle aus?

Der Zell-Check liefert Informationen über die Mikronährstoff-Versorgung der Zellen.



Gutschein

€ 10,-*

Zell-Check statt
€ 39,- nur € 29,-

* Einzulösen auf einen Zell-Check mit Beratung in der Adler Apotheke, Opern Apotheke und ab Jänner im House of Balance. Gültig bis 31. März 2019.

|||||



Bezirks- und Landeskonferenz

Bei der diesjährigen Bezirks- und Landeskonferenz am 11. Oktober 2018 gab es ein großes Hauptthema: Den/die NachfolgerIn für unsere Vorsitzende **Christine Schönggrundner** mit Wirksamkeit 1. April 2019 zu wählen.

Ursula Pratter wurde mit einer Zustimmung von 97 Prozent jeweils zur neuen Vorsitzenden der FCG-Bezirksgruppe Graz und der FCG-Landesgruppe Steiermark der yunion – Die Daseinsgemeinschaft gewählt. **MMag. Dr. Andrea**

Michitsch wird zur 2. Stellvertreterin in der Landesgruppe nachrücken.

Wir gratulieren herzlich!



Ehrengäste vlnr: AK-Vizepräsident Franz Gosch, Christine Schönggrundner, Ursula Pratter, FCG Generalsekretär Andreas Gjeczaj FCG-Frauen-vorsitzende Mag. Barbara Hollomey, FCG Landessekretär René Heinrich, Hannes Zirkl

Dienststellenversammlung und Ortsgruppenversammlung

in St. Peter am Kammersberg am 22.11.2018



Nach zahlreichen Berichten, Beschlussfassung und Grußworten, wurde die Tagesordnung Punkt für Punkt abgearbeitet. Nach der Versammlung hatten wir Gelegenheit, bei einer guten Jause und einem Glas Wein in gemütlicher Runde auf die Jubilare anzustoßen.

Wir wünschen den Geburtstagskindern Frau Bezirksvorsitzende **Gertrud Kreis**

zum 50. Geburtstag und unseren langjährigen FCG-Bezirksvertreter **Helmut Brunner** zum 60. Geburtstag viel Gesundheit und alles Gute für das kommende Lebensjahr!

Der schöne Christbaum am Grazer Hauptplatz wurde in diesem Jahr von der Gemeinde St. Peter am Kammersberg gespendet. Wir danken herzlich!

Das Gesundheitsamt in Stübing



Der diesjährige Betriebsausflug des Gesundheitsamtes begann mit einem reichhaltigen **Frühstücksbuffet im Cafe Opernpavillon**.

Danach ging's mit der Bim zum Hauptbahnhof und mit dem Zug nach Stübing. Dort empfing uns ein **Traktor-Shuttle** (1 Traktor mit Anhänger) und transportierte uns zum **Freilichtmuseum**. Die Führung durch das Museum war sehr spannend und interessant und wir mussten alle gut aufpassen, denn zum Abschluss gab es ein **Quiz**, bei dem unser Wissen abgefragt wurde. Die

KollegInnen waren so hervorragend, dass sich alle über die Auszeichnung mit einer Urkunde freuen konnten.

Nach dem Mittagessen ging es wieder mit dem Traktor-Shuttle zum Bahnhof und mit dem Zug nach Graz. *Klaudia Purgay-Kogler*



ANZEIGE

Ihre Vorteile als MitarbeiterIn des Magistrat Graz



FEICHTINGER
SCHMUCKHANDEL
www.feichtinger.biz
BUSINESS CARD



FEICHTINGER
Schmuckhandel und -Manufaktur

-40%
auf das gesamte
Schmuck- und
Juwelensortiment*

-20%
auf das gesamte
Uhrensortiment

FEICHTINGER
SCHMUCKMANIFAKTUR
Qualität & Service
aus Österreichs größter
Schmuckmanufaktur!



€25
Gutschein
FEICHTINGER
SCHMUCKHANDEL

für alle MitarbeiterInnen erhältlich
bei Ihrem Betriebsrat!

*) ausgenommen Schmuckstücke mit Brillanten
ab 0,30 ct. und Markenschmuck

Ein Lob an die Berufsschule Großwilfersdorf



Bei einem Besuch in der Berufsschule Großwilfersdorf konnte ich mit den Lehrkräften aufschlussreiche Gespräche führen. Ich bin überzeugt, dass unsere Lehrlinge der Holding Graz Stadtraum - Grünraum in der Schule sehr gut ausgebildet werden und sich dort auch wohl fühlen.

Vielen Dank für das großartige Engagement an den Lehrkörper!

Harald Skazedonig



Eduard Zentner

Immer wieder ein gerngesehener Gast in der Holding Graz Stadtraum - Grünraum: Unser **LAK-Präsident Ing. Edi Zentner**. Ein Danke für Unterstützung, die mir seitens der Landarbeiterkammer entgegen gebracht wird. *Harald Skazedonig*

OHJE – EIN FEHLERTEUFEL!

In der letzten Ausgabe des MMix hat sich leider der Fehlerteufel auf Seite 6 beim Artikel „Kurantrag – wie mache ich das richtig?“ eingeschlichen.

Richtig soll es heißen:

- Übergewicht ist KEIN Grund für eine Kurablehnung und
- Voraussetzung für eine Kurgenehmigung ist die Durchführung von mindestens zwei (PensionistInnen drei) physikalischen Therapien innerhalb eines Jahres.



Bildungstag 2018

Beim diesjährigen Bildungstag der Holding Graz Stadtraum/Grünraum ging es am 6. Juli 2018 nach Raumberg – Gumpenstein, wo wir viel über die Forschung in der HBLFA erfahren konnten. 50 Kolleginnen und Kollegen nahmen daran teil – ein schönes Zeichen der Gemeinschaft. Das Wetter war nicht so toll, aber das tat der guten Laune keinen Abbruch.

Nach dem Mittagessen ging es auf die Planneralp zur Latschenbrennerei, in der das Naturheilmittel „Latschenkieferöl“ gewonnen wird. Im Anschluss an die Besichtigung ließen wir in der Hütte den Tag gemütlich ausklingen.

Ein großes DANKE an alle Kolleginnen und Kollegen für ihre Pünktlichkeit!

Harald Skazedonig

Zentralbetriebsratswahl in der Holding-Graz am 14.11.2018

Seitens der FCG konnten wir zwei Mandate erreichen. Wir gratulieren herzlich Walter Semlitsch und Harald Skazedonig.

Wir wünschen dem FCG -Team viel Erfolg und alles Gute.



Rüstige Sechziger!

Man sieht es ihnen nicht an: Josef Strommer und Peter Lippitsch feierten im August bzw. September ihren 60. Geburtstag!

Wir gratulieren herzlich!

Hereingeschneit!

Wir wünschen allen Gästen und Mitarbeiterinnen **frohe Weihnachten.**



"Aus bester Hand."

AUS IHRER APOTHEKE."

Apotheke "Am Grünanger"

Mag. pharm. Stefan Michelitsch

Ziehrerstraße 2

8041 Graz



Post.at Partner

**Frohe Weihnachten und ein gesundes & glückliches Jahr 2019
wünscht Ihnen das Team von INTERSPAR im Citypark!**



Geschenkset »Pikant« 7-teilig

SPAR PREMIUM 100% Italienisches Natives Olivenöl Extra 0,75 l

SPAR PREMIUM Risotto Mediterran 200 g

SPAR PREMIUM Spaghetti aus Wallners Nudelei 400 g

SPAR PREMIUM Breite Bandnudeln aus Wallners Nudelei 400 g

SPAR PREMIUM Edition Johanna Maier Tomatensauce mit Oliven 290 g

SPAR PREMIUM Edition Johanna Maier Tomatensauce mild 290 g

SPAR PREMIUM Olive Taggiasche in Salzlake 280 g



27⁹⁹

7-teilig

Angebote gültig bis Mo, 31.12.2018, solange der Vorrat reicht, Stappreise sind bisherige INTERSPAR Verkaufspreise, Abgabe in Haushaltsmengen, Satz- und Druckfehler vorbehalten

ALLES DA DA DA

IN

INTERSPAR

www.interspar.at

INTERSPAR im Citypark

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr

Sa 8.00 – 18.00 Uhr

Mo, 24.12.: 7.00 – 14.00 Uhr

Mo, 31.12.: 7.00 – 15.00 Uhr

P GRATIS-PARKPLÄTZE